

## Werk

**Titel:** Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin

**Untertitel:** vom 4. December 1869

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1869

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657\\_1869\\_0004](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1869_0004) | LOG\_0096

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

Maëstri, *Le pubblicazioni della direzione di Statistica*. Firenze 1869. — 19) *European Captives among the Somali Tribes of Eastern Africa*. London 1869. — 20) Boudewijnse, *Catalogus der bibliotheek van het Indisch Genootschap te 's Gravenhage*. 's Gravenhage 1869. — 21) Petermann's Mittheilungen 1869. Hft. VIII. IX. Gotha. — 22) *Proceedings of the Roy. Geograph. Society*. Vol. XIII. No. III. IV. London 1869. — 23) *Bulletin de la Société de géographie*. 5<sup>e</sup> Sér. 1869. Août, Septembre. Paris. — 24) *Le Globe*. 1868. Novembre, Décembre. 1869. Janvier — Avril. Genève. — 25) *Transactions of the Bombay Geographical Society*. Vol. XVIII. Bombay 1868. — 26) *Bollettino della Società geografica italiana*. Fasc. 1. 2. Firenze 1868—69. — 27) *Annales hydrographiques*. 1869. 1<sup>o</sup> et 2<sup>o</sup> trimestre. Paris. — 28) *Gaea*. 1869. Hft. 7. Köln. — 29) *Bijdragen tot de taal-land-en volkenkunde van Nederlandsch Indië*. 3 R. IV. 1. 's Gravenhage 1869. — 30) Beiträge zur Statistik Mecklenburgs. Bd. VI. 1. Schwerin 1869. — 31) *Bulletin de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou* 1868. No. 4. Moscou 1869. — 32) Preussisches Handelsarchiv. 1869. No. 38—40. Berlin. — 33) Kiepert, *Hispania*, M. 1:3,000,000, und 34) *Baetica*, M. 1:5,000,000. Beide zum Corpus Inscr. Lat. Vol. II gehörig. — 35) Kiepert, *Carte des voyages de St. Paul d'après les données fournies par M. E. Renan*. Paris. — 36) Kiepert, Karte der Flufsgebiete der Drin und des Wardar, Nord-Albanien und West-Macedonien, vorzüglich nach den von J. G. v. Hahn gemachten Beobachtungen. M. 1:500,000. Wien.

### Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin vom 4. December 1869.

Der Vorsitzende, Herr Bastian, theilte zunächst den Inhalt eines vom Dr. Nachtigal aus Mursuk vom 22. October 1869 eingelaufenen Briefes mit, welcher die wenig tröstliche Nachricht enthält, dafs der Reisende aufser Stande war, den ihm gegebenen Auftrag, die Geschenke des Königs von Preussen an den Sultan von Bornu zu überbringen, zu erfüllen. Dr. Nachtigal liefs daher die Geschenke in Mursuk zurück und unternahm eine Reise nach dem bis jetzt noch unbekanntem Tibesti im Lande der Tibbu, von wo er indessen nicht ohne Lebensgefahr und mit Verlust seiner Habseligkeiten die Rückreise nach Mursuk bewerkstelligte. — Ein anderer Brief von Herrn Leopold v. Krug, norddeutschem Consul in Puertorico, macht die Mittheilung, dafs ein dort wohnhafter Herr Spinoza, der sein Leben der Erforschung Puertoricos gewidmet hat, die Resultate seiner Forschungen zur Verfügung stellt. — Eine aus den Proceedings der Londoner geographischen Gesellschaft entlehnte Nachricht bestätigt die Erhaltung Livingstone's; seine an Dr. Kirk gerichteten Briefe sind aus der Hauptstadt des Reiches Kazembe geschrieben. Endlich bringt Herr Bastian noch zur Anzeige, dafs Herr Dr. Kersten, der ehemalige Begleiter des Herrn v. d. Decken, beabsichtigt, eine neue Expedition nach Afrika zu unternehmen, um daselbst eine Niederlassung zu gründen und sich von Ackerbau, Jagd und Handel zu ernähren.

Herr Hartmann hielt einen Vortrag über einen Besuch der Pfahlbauten von Böhnhäusern in der Schweiz, die sich in einem Torfmoor am Pfäffikon-See befinden. Herr Messikomer aus Zürich, der ansehnliche Sammlungen dorthier ent-

lehnter Gegenstände besitzt, hat das Torfmoor, welches c. 60,000 □Fufs groß ist, bis auf 12 Fufs, d. h. bis auf den weißen Seeboden, austiefen lassen und auf diese Weise drei über einander stehende Pfahlbauten entdeckt, welche eine feste Unterlage von Pfählen und Balken haben, und deren Untersuchung die mannigfaltigsten Gegenstände zu Tage gefördert hat. Es fanden sich daselbst Knochen- und Steinwerkzeuge, namentlich Steinäxte und Steinsägen, Reibsteine und Knochenahle, aber auch hölzerne Keulen, Lederstücke, Netzfragmente, Gewebe und Bestandtheile von Webestühlen; an Naturproducten: Weizen, Gerste, Hirse, desgl. Weizen-, Gersten- und Hirsebrot, Flachs (roh und bearbeitet), Aepfel und Birnen, ferner Reste vom Bären, Wolf, Wildschwein, Torfschwein und Torfkuh, Wildkatze, Wisent, Ur, Elen und Biber, desgl. von Rind, Schaf und Ziege, selten vom Pferde. Als Veranlassung der Pfahlbauten sieht der Vortragende den Wunsch ihrer ehemaligen Bewohner, sich vor feindlichen Anfällen zu sichern.

Herr Kawerau hielt hierauf einen Vortrag über Sitten und Gebräuche der Eingeborenen der Colonie Victoria in Australien. Von den dort lebenden Chinesen wurde bemerkt, daß sie sich von allen anderen Bewohnern der Colonie fern und abgeschlossen halten. Was die eingeborenen Schwarzen betrifft, so sind manche Stämme derselben schon jetzt gänzlich ausgestorben. Die auffallende Häflichkeit derselben, welche besonders bei den Weibern hervortritt, wird bestätigt. Im Gebrauch der Waffen, namentlich des Spiesses und der Wurfwaffen, insbesondere des Bumarang, beweisen sie große Geschicklichkeit. Erhaltung des Wassers ist ihre vorzüglichste Sorge; dennoch verweilen sie selten länger als 10—14 Tage an einem und demselben Orte. Hinsichtlich der Familienverhältnisse wurde hervorgehoben, daß die Nachkommenschaft der Zahl nach im Ganzen gering ist, und daß selten mehr als drei oder vier Kinder in einer Familie gefunden werden. Sie unterwerfen sich keinem Häuptling und erkennen überhaupt keine Autorität im Stamme an. Dagegen wird die Jugend dem Alter nach in drei Grade eingetheilt; beim Uebergange aus dem ersten in den zweiten Grad findet die Beschneidung statt, und mit dem 18. oder 20. Jahre erfolgt der Eintritt in den dritten Grad. Sie glauben an die Unsterblichkeit der Seele und nehmen an, daß dieselbe nach dem Tode auf eine unbekannte Insel versetzt werde. In neuerer Zeit hat auch die Vorstellung von einer Seelenwanderung bei ihnen Platz gegriffen, und namentlich der Glaube Wurzel gefaßt, daß der Schwarze sich bei seinem Tode in einen Europäer verwandele. Gesang und Tanz sind ihre Hauptvergnügungen, dabei sind Kriege nicht selten, und im Innern findet auch noch Kannibalismus statt. Die Bestattung der Todten ist verschieden. Manche werden in ein Fell gehüllt und dann erst mit Erde überschüttet; andere werden vor dem Begräbnis erst geräuchert. Ihre Häuser erbauen sie sich selbst. Man bemerkt nur eine geringe Verschiedenheit der Stämme, aber alle sterben trotz der zu ihrem Schutz und ihrer Erhaltung eingesetzten Commissionen schnell dahin, wozu die unter ihnen herrschende Trunksucht natürlich beiträgt. Bei der letzten Zählung waren nur noch 1834 Eingeborene in der Colonie vorhanden und unter diesen wenige Bekehrte. Im Allgemeinen rühmt der Vortragende die Milde ihres Charakters.

Herr Dove legt unter anderen neuen Schriften vor: Erster Bericht der städtischen Commission für die Adria. Wien 1869.

Zum Schlufs übergiebt Herr Bastian die eingegangenen Geschenke.

An Geschenken gingen ein:

- 1) Wallace, Der Malayische Archipel. Die Heimath des Orang-Utan und des Paradiesvogels. Deutsche Ausgabe von A. B. Meyer. 2 Bde. Braunschweig 1869. — 2) *Notice sur les travaux scientifiques de M. Delesse*. Paris 1869. — 3) Jahrbuch des österreichischen Alpen-Vereines. Bd. V. Wien 1869. — 4) Die Preussische Expedition nach Ost-Asien. Ansichten aus Japan, China und Siam. Heft VI. Berlin 1869. — 5) Lüders, Das Gesetz der Wechselwirkung im Weltall. Hamburg und New York 1870. — 6) Scarpellini, *I cento anni del natale di Alessandro Humboldt*. (*Bullet. nautico e geografico di Roma*. Vol. 5.) — 7) Schneider, Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande. 2. Folge. Düsseldorf 1868. — 8) Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Bd. IV. Heft 5. Berlin 1869. — 9) *Proceedings of the Royal Geographical Society*. Vol. VIII. No. V. London 1869. — 10) *Revue maritime et coloniale*. 1869. Octobre. Paris. — 11) *Archives des Missions scientifiques et littéraires*. 2<sup>e</sup> Sér. T. V. 3<sup>me</sup> livr. Paris 1869. — 12) *Archives de la commission scientifique du Mexique*. T. III. 2<sup>e</sup> livr. Paris 1869. — 13) *Gaea*. 1869. Heft 8. Köln. — 14) Jahrbuch der K. K. geologischen Reichsanstalt. Jahrg. XIX. No. 3. 15) Verhandlungen des botanischen Vereins für die Provinz Brandenburg. Jahrg. X. Berlin 1868. — 16) *Bulletin de la Société impériale des Naturalistes de Moscou*. 1869. No. 3. — 17) Nachrichten der Kais. Russ. geographischen Gesellschaft. 1868. IV. St. Petersburg 1869. — 18) Sapiski der Kais. Russ. geographischen Gesellschaft. II. mathem. physical. Abtheil. St. Petersburg 1869. — 19) Preufs. Handelsarchiv. 1869. No. 42—45. Berlin. — 20) Jahresbericht am 5. Juni 1869 dem Comité der Nicolaisternwarte abgestattet vom Director der Sternwarte. St. Petersburg 1869. — 21) *Map de Guatemala la Nueva levantado por Herm. Au*. 1868. Winterthur. — 22) *Carte du canton de Genève, reduction de celle du Général Dufour mise à jour et publiée par Briquet et fils à Genève* 1868. Winterthur. M. 1:50,000. — 23) Karte des Kantons Glarus. M. 1:50,000. 2 Bl. Winterthur. — 24) Plan der Stadt und Umgegend von Jerusalem nach den englischen Aufnahmen in den J. 1864 und 65 durch Capt. Ch. W. Wilson unter der Direction von Colonel Sir H. James reduc. von 1:10,000 auf 1:20,000 herausg. von Wurster, Randegger & Co. Winterthur 1869. — 25) Derselbe, *levé géologique par O. Fraas*. ib. — 26) Tenerife nach vorhandenen Materialien und eigenen Beobachtungen entworfen von G. Hartung, K. v. Fritsch und W. Reifs, gezeichnet von J. Randegger. M. 1:200,000. Winterthur.

#### Verbesserungen zu Bd. IV.

- S. 343 Z. 16 v. u. lies *Cryptostegia grandiflora* R. Br. statt *Asclepiadea* sp.  
 S. 344 Z. 4 v. o. und S. 345 Z. 17 v. o. lies *Echinodorus pusillus* Buchenau statt *Mismacea*.  
 S. 416 Z. 7 v. u. lies *Coccoloba wifera* statt *Coccololia unifera*.  
 S. 417 Z. 10 v. u. lies *Pithecolobium* statt *Tithecollobium*.  
 S. 417 Z. 6 v. u. lies *propinqua* statt *propingua*.